

Der Fisch von morgen

Autor(en): **Urs [Studer, Frédéric]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 37

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Politik in Pointen

Paul Reynaud: «Daß Bourges-Maunoury sein Kabinett bis jetzt im Amt halten konnte, verdankt er nur der Tour de France. Es ist nämlich ein ungeschriebenes Gesetz, daß während der Radfahrer-Tour keine Regierung gestürzt werden darf.»

Georges Bidault: «In der Politik zählt der gute Wille sehr wenig, weil die Folgen einer politischen Handlung meistens wichtiger sind als ihre Beweggründe.»

Edouard Herriot: «Es genügt nicht, ein großer Mann zu sein. Man muß es auch im richtigen Zeitpunkt sein.»

Jean Monnet: «Wer dauernd die Hände in den eigenen Hosentaschen hat, ist auch ein Taschendieb: er stiehlt die Zeit.»

André François-Poncet über Diplomatenparties: «Dort, wo die Damen viel reden, lernt der Botschafter mehr als man ahnt.»

Stellvertretender Nato-Kommandeur Marschall Montgomery: «Ich bin ein internationaler Soldat, ich diene fünfzehn Ministerpräsidenten zugleich, und das ist manchmal leichter als nur einem zu dienen. Denn wenn ich etwas Unpopuläres gesagt habe, dann reise ich einfach von einem Land ins andere.»

John Foster Dulles: «Die Vereinten Nationen sind keine Besserungsanstalt für schlechte Regierungen.»

Präsident Eisenhower: «Jedesmal, wenn ich einen Magenanstfall habe, wird der Weltmarkt um Millionen Dollar geschädigt. Und da ahnen manche unserer Geschäftsleute gar nicht, wie sie die Regierung einzuschätzen haben.»

Harry S. Truman: «Die Politik ist eine Bühne, auf der die Souffleure oft mehr zu sagen haben, als die Darsteller.»

Eduard Teller, Erbauer der amerikanischen Wasserstoffbombe: «Ein Optimist ist ein Mensch, der glaubt, daß die Zukunft ungewiß ist.»

Carlo Schmid: «Manche Menschen sind nur deshalb Pessimisten, weil sie sich selbst so genau kennen.»

Paul Reynaud: «Die politische Bühne ist eine Drehbühne. Nach einiger Zeit kommen wieder die gleichen Dekorationen zum Vorschein.»

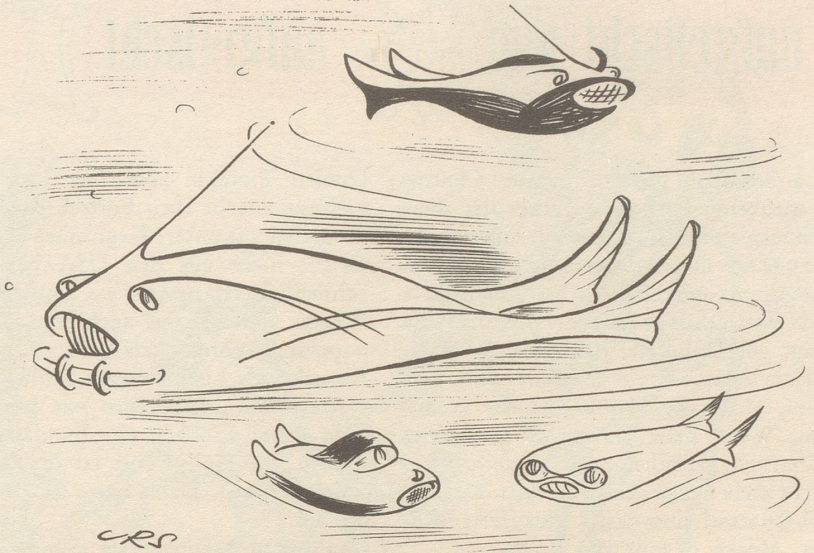
Polites

Neue Definitionen

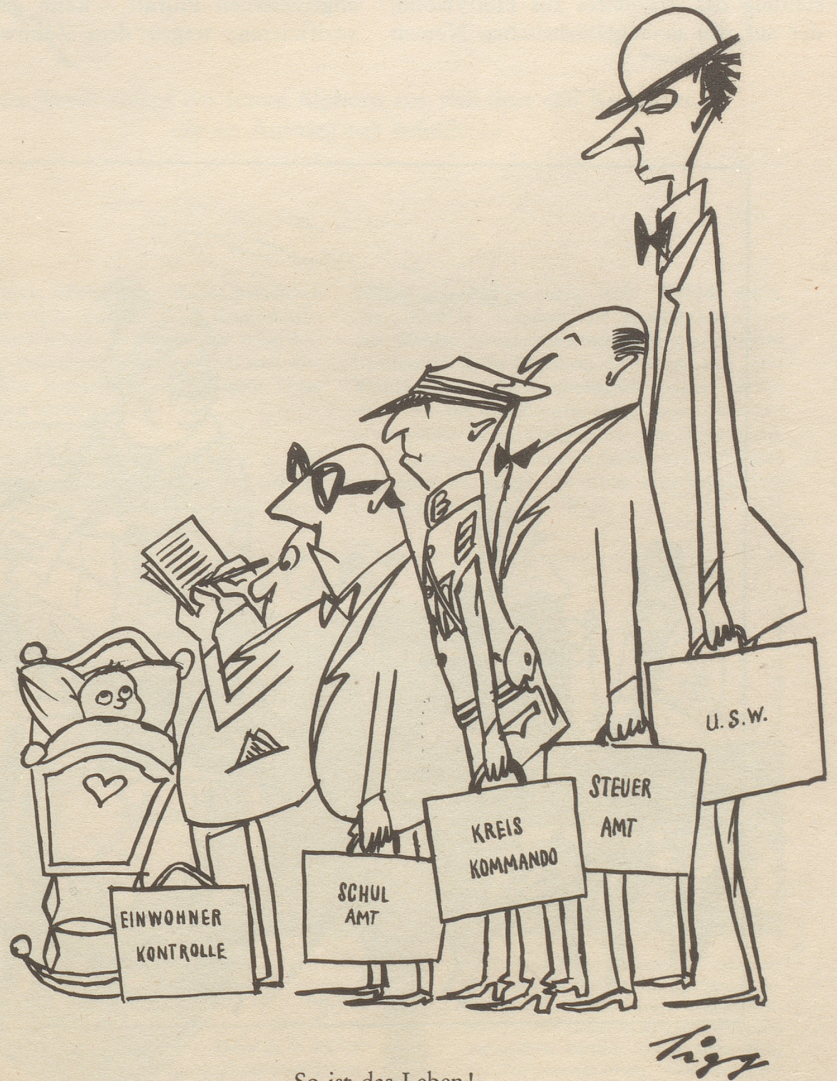
Vorschläge aus dem Leserkreis

Nachtbuben = Dunkelmänner
 Agentur Tass = Kohl-
 Großhandlung
 (mitgeteilt von T. M., Winterthur)

Kind = Arbeitgeber
 (mitgeteilt von P. N., Basel)



Der Fisch von morgen



So ist das Leben!